Mediadaten **2024**

Nr. 1
Informationsquelle der Rontaler Bevölkerung

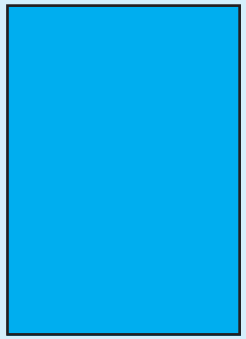
Auflage 19'384 WEMF/KS-Beglaubigt

Erscheinungstag	Donnerstag, alle zwei Wochen
Verteilung	Durch die Post in alle Briefkästen und Postfächer im Verteilgebiet (Bruttoverteilung)
Annahmeschluss	Redaktion/Inserate: Montag, 12 Uhr Publireportagen: Freitag, 12 Uhr
Anullationen	Bis Freitag, 16 Uhr
Kommissionierung	5% BK für anerkannte Werbe- und Mediaagenturen
Preise	Alle Preise verstehen sich exkl. 8.1% MwSt.

Verteilgebiet

- Adligenswil
- Buchrain
- Dierikon
- Dietwil
- Ebikon (offizielles Mitteilungsorgan)
- Gisikon
- Honau
- Inwil
- Perlen
- Root
- Udligenswil

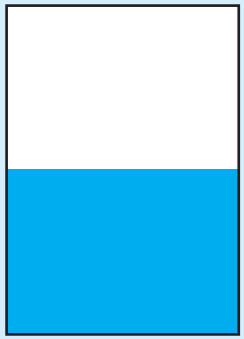
rontaler.ch Luzernerstrasse 44 | 6030 Ebikon | Telefon 041 440 50 26 | info@rontaler.ch



1/1 Seite

CHF 2’600.–

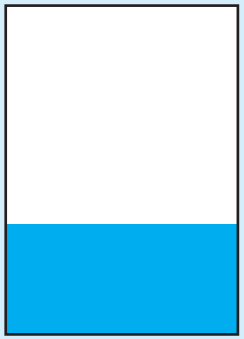
205 x 290 mm



1/2 Seite quer

CHF 1’300.–

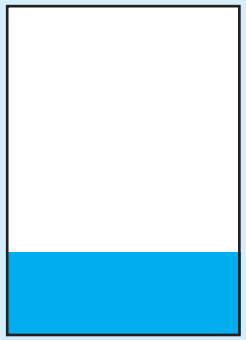
205 x 143 mm



1/3 Seite

CHF 860.–

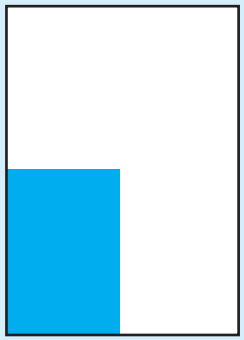
205 x 95 mm



1/4 Seite quer

CHF 720.–

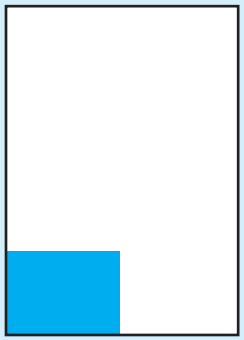
205 x 70 mm



1/4 Seite mittel

CHF 720.–

100 x 143 mm

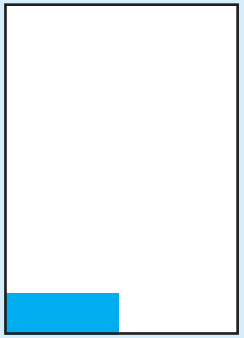


1/8 Seite

CHF 400.–

100 x 70 mm

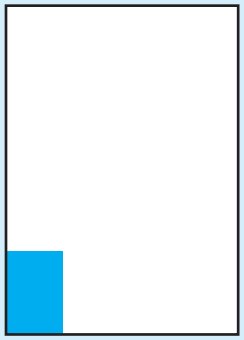
Inserate



1/16 Seite quer

CHF 280.–

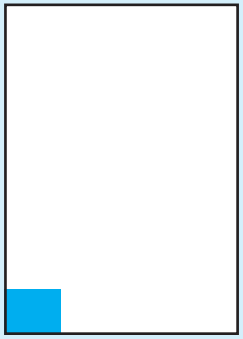
100 x 34 mm



1/16 Seite hoch

CHF 280.–

48 x 70 mm

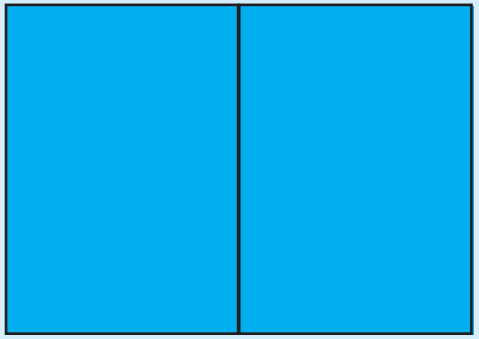


Marktplatz

CHF 100.–

48 x 40 mm

Sonderformate



Panoramaseite

CHF 5’600.–

435 x 290 mm

Kopffeld Titelseite

CHF 380.–

48 x 34 mm

Titelseite

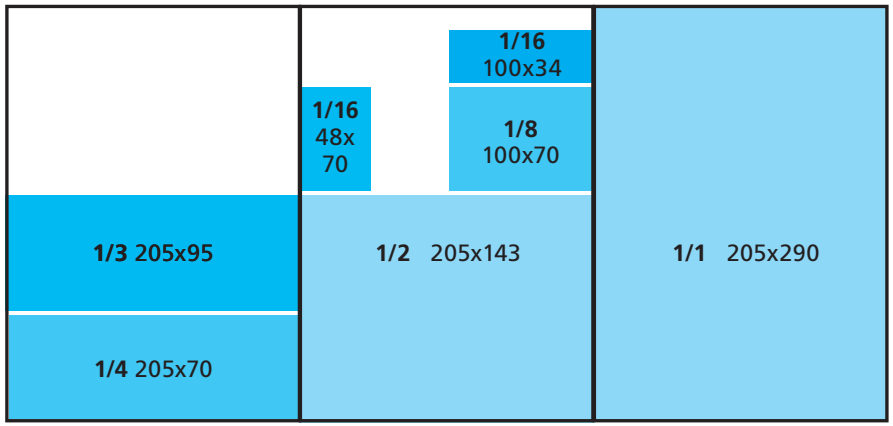
Titelseite

1/3 Seite	**CHF**	**1’600.–**
1/4 Seite quer	**CHF**	**1’280.–**
1/8 Seite	**CHF**	**560.–**
1/16 Seite	**CHF**	**380.–**

Letzte Seite

Letzte Seite

1/3 Seite	**CHF**	**950.–**
1/4 Seite	**CHF**	**800.–**
1/8 Seite	**CHF**	**480.–**
1/16 Seite	**CHF**	**330.–**



Optionen

- 4-farbig: Inklusive
- Gut zum Druck: CHF 180.–
- Gestaltung/Anpassungen: CHF 150.– / h
- Textanschluss: CHF 250.–
- Platzierungswunsch: CHF 350.–

Publireportage

NEUE HEIZUNG? KEINE ANGST VOR DEM NEUEN ENERGIEGESETZ!

Neues Luzerner Energiegesetz

Sie sind Hauseigentümer und stehen vor der Sanierung Ihres Gebäudes? Sie stehen kurz vor einem Hauskauf und die Heizung muss saniert werden? Das neue Luzerner Energiegesetz gibt einige neue Vorgaben. Hier ein kurzer Überblick.

Wir unterscheiden zwischen Sanierungen und Neubauten und allgemeinen Gesetzesänderungen.

Die wesentlichsten Änderungen bei Neubauten sind 1. dass ein GEAE® erstellt werden und 2. dass ein Teil des Stroms z.B. durch eine Photovoltaik-Anlage selber erzeugt werden muss. Bei Sanierungen betrifft das neue Gesetz insbesondere den Ersatz der Heizungen durch umweltfreundliche Alternativen: neue zentrale Elektroheizungen sind verboten und bestehende Elektroheizungen und Elektroboiler müssen innerhalb von 15 Jahren ausgetauscht werden. Ersetzt man eine bestehende Heizung, muss diese gemeldet werden. Die neue Heizung, bzw. Boiler muss mit mindestens 10 % aus Energiebedarf aus erneuerbaren Energien betrieben werden.

So kann z.B. eine alte Öl- oder Gasheizung durch eine Pelletheizung oder Wärmepumpe ersetzt werden. Auch eine thermische Solaranlage zur Heizungsunterstützung wäre erlaubt.

Die wesentlichen Neuerungen:

NEUBAUTEN

- Für neue Wohn-, Verwaltungs- und Schulgebäude muss ein Energieausweis **GEAE®** erstellt werden.
- Bei neuen Häusern muss ein **Teil des Stroms selber** erzeugt werden.

SANIERUNGEN

- Die Neutralisation einer **zentralen Elektroheizung** ist verboten. Bestehende Elektroheizungen und -boiler mit Wasserverteilsystem müssen bereit 15 Jahren ab Inkrafttreten des Gesetzes ersetzt werden.
- Der **Ersatz eines Wärmeerzeugers ist meldepflichtig.**

Heizungen in Bauten mit Wohnnutzung müssen so ausgerüstet sein, dass wenigstens 10 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbarer Energie **oder durch baulich-nichtbe Massnahmen gedeckt werden.** Der Nachweis wird über Standardlösungen erbracht, weiter auch kompensatorische Massnahmen an der Gebäudehülle (z.B. Fensterersatz) möglich sind.

ALLGEMEIN

- **Grossverbraucher** wie Industriebetriebe können verpflichtet werden, ihren Energieverbrauch zu analysieren und optimieren.
- **Thermische Netze sowie gemeinsame Heiz- und Kühlsysteme** sollen gefördert werden.

BE Netz AG, als Profi für erneuerbare Energien, beraten Sie bei der Wahl Ihres neuen Heizsystems gerne. Kontaktieren Sie uns gleich jetzt für eine kostenlose, unverbindliche Offerte.

Die alte Ölheizung wurde durch eine neue Pelletheizung ersetzt.

Das Warmwasser wird mit einer thermischen Solaranlage mit dachintegrierten Kollektoren erzeugt.

KANTON LUZERN

EINLADUNG Fragestunde Energiegesetz

Der Kanton Luzern organisiert in verschiedenen Gemeinden Fragestunden zum neuen Energiegesetz. Unter anderem in Luzern am 15. Mai 2019, 18 Uhr, Hotel Continental.

Weitere Informationen unter: www.energiegesetz.lu.ch

BE Netz – Portfolio

Wir beraten, planen und installieren

- Photovoltaik-Anlagen für Solarstrom
- Thermische Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
- Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energien (Holz, Pellets, Wärmepumpen)
- Fachberatung und Konzepte für Firmen, Bauherren, Städte und Gemeinden
- GEAE®

BE NETZ Bau und Energie

BE Netz AG
Industriestrasse 4
6030 Ebikon LU
Telefon 041 319 00 00
www.benetz.ch

Publireportage 1/1

CHF 1'480.–

205 x 290 mm

Max. 4'000 Zeichen

Inkl. Gestaltung

Publireportage

Finanzratgeber

Die alternde Gesellschaft fordert unser Vorsorgesystem heraus

Die grosse Herausforderung des Schweizer Vorsorgesystems ist längst bekannt und in breiten Kreisen unbestritten: Die Bevölkerung wird immer älter, immer weniger Menschen finanzieren die Renten von immer mehr Pensionierten. Dieses Ungleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben geht auf Dauer nicht auf. Deswegen sind sich laut der Studie der Credit Suisse 2012 viele Menschen in der Schweiz bewusst und sprechen sich dafür für Reformen aus.

Vor bald 75 Jahren, im Jahr 1948, wurde die staatliche Altersvorsorge, die Eidgenössische Alters- und Hinterbliebenenversicherung (kurz: AHV) eingeführt. Sie sollte den Bürgern und Säulen unseres Vorsorgesystems, wesentlichen Element unserer sozialen Sicherheit, begründet. Die demografischen Begleiterscheinungen in den Anfängen der AHV waren allerdings massiv anders als heute: 1948 kamen auf jede pensionierte Person noch sieben Erwerbstätige. Heute sind es nur noch drei. Und laut Prognosen in ein paar Jahrzehnten wird eine Quote von gegen 2:1 erwartet. Besonders im aktuellen Jahrzehnt nimmt der Anteil Erwerbstätiger dramatisch ab, weil die Babyboomer-Generation in Pension geht – Fachkräftemangel lässt grüssen.

Dreisäulensystem soll gestärkt werden

Die Schweizer Bevölkerung hat die Zeichen der Zeit erkannt, wie die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zeigen. Dass sich die Mehrheit für ein «starres Dreisäulensystem» ist Kern des Schweizer Wohlstandes», erklärt Isabel Hüllmann von der Raiffeisenbank Luzern. «Um das Dreisäulensystem allerdings im Gleichgewicht zu halten, sind Anpassungen nötig.» Dass sich laut der Umfrage die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer. Mehr als die Hälfte der Befragten erhen bei der AHV einen hohen Reformbedarf und bei den beruflichen Vorsorge einen mittleren. Nur wenig Änderungen wünschen sich die Befragten bei der privaten Vorsorge. Das Dreisäulensystem genieset bei den Befragten einen hohen Stellenwert. Fast knapp 60 Prozent spricht sich eine Mehrheit der Bevölkerung dafür aus, dass neben der AHV auch die zweite oder die dritte Säule gestärkt werden.

Bevölkerung tut zu wenig für die eigene Vorsorge

Die Bevölkerung hat Reformbedarf durchaus erwkannt und, noch das Vorsorgebarometer 2022 fest, dass sich die Menschen weiterhin zu wenig mit ihrer persönlichen Altersvorsorge auseinandersetzen. «Wir gehen davon aus, dass das eineseits darauf zurückzuführen ist, dass das Thema noch sehr weit in der Zukunft liegt und somit das Thema nicht so populär ist», ergänzt Isabel Hüllmann. Die Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage zeigen zudem, dass die Bevölkerung «Angst vor Neuem hat und gegenüber dem beispielsweise Angesparten hat. Und wer wenig über die Vorsorge und Finanzen allgemein weiss, engagiert sich nur wenig für die eigene Altersvorsorge. Das ist insofern relevant für die Vorsorgeberatung, weil sich der Fokus Beschuf an Eigenverantwortung von Nichtsten ist. «Die Beiträge aus der ersten und zweiten Säule decken durchschnittlich nur 60 Prozent des letzten Lohns vor der Pensionierung ab. Deshalb kennert man nicht umhin privat zu sparen, wenn man den Lebensstandard auch im Alter behalten will» sagt Isabel Hüllmann. Zudem ist die grosse demografischen Herausforderungen in der ersten und zweiten Säule», ist Isabel Hüllmann.

Wertschriften als Inflationsschutz

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie die hohe Inflation in den letzten Monaten haben viele Menschen dazu bewogen, sich zu fragen, ob ihre meine privaten Vorsorgegelder überhaupt noch geniegen? Ist es am sicherspre, mein Geld auf dem Sparkonto zu belassen? Das Vorsorgebarometer 2022 zeigt, dass signifikant mehr Menschen dieses Jahr ihre Vorsorgegelder in Wertschriften investieren zu müssen, weil die Ihre Vorsorgegelder nicht rentabel anlegen können. Zudem ist die grosse Mehrheit der Befragten überfordert, wenn es darum geht, die Vorsorgegelder vor der Inflation zu schützen. «Trotz der aktuellen Marktverwerfungen rieten wir, mit Wertschriften für die Vorsorge zu investieren», ist Isabel Hüllmann. Isabel Hüllmann: «Durch langen Anlagehorizont gleichen sich solche Schwankungen bis zur Pensionierung wieder aus und die Renditechancen sind wesentlich höher als auf dem Sparkonto. Zudem sind Wertschriften neben Immobilien und Gold der zuverlässigste Schutz gegen die hohe Inflation.»

Isabel Hüllmann
Leiterin Geschäftsstelle Ebikon
Raiffeisenbank Luzern

Weitere Reformen werden folgen

Während bei der Bevölkerungsbefragung bei der AHV und der beruflichen Vorsorge am Ziehen ist, sind aktuell verschiedene Reformvorhaben in Diskussion oder werden zur Abstimmung gebracht, um die erste und zweite Säule wieder auf ein stabiles Standbein zu stellen. Sicher ist: Die Reformen werden weitergehen müssen, solange, die Gesellschaft weiit weiter altert, der demografische Wandel ist unaufhaltsam. Wir werden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten deshalb weitere kleinere Reformschritte machen müssen, sodass das gesamt System in einer Balance bleiben kann.

Weitere Informationen zum Raiffeisen Vorsorgebarometer unter www.raiffeisen.ch/vorsorgebarometer

RAIFFEISEN

Publireportage 1/2

CHF 780.–

205 x 143 mm

Max. 2'000 Zeichen

Inkl. Gestaltung

Optionen

Erstellung Text & Bild durch rontaler.ch: CHF 1'200.–

Anforderungen

- Text als Word-Datei
- Hochauflösendes, separates .JPG (mind. 250dpi)
- Logo als Vektorgrafik (.eps / .pdf)

Anlieferung

Bis Freitag vor Ausgabewoche an info@rontaler.ch

Anforderungen an einen redaktionellen Beitrag

rontaler | Nr. 40/41 | Donnerstag, 6. Oktober 2022 — gesellschaft | 11

Der Herbstausflug der FC-Donatoren führte ins Entlebuch

Wenn die Tage wieder kürzer werden und die Sommerbräune langsam verschwindet, freuen sich die Donatoren und Donatoren des FC Ebikon auf den jährlichen Herbstausflug.

Dieses Jahr versammelten sich 51 Supporter im Risch in Ebikon und fuhren gemeinsam mit dem Car nach Ebnet im Entlebuch. Freigelassen kann die Gesellschaft beim Lindenhof an und wurde von der sehr sympathischen Gastgeberin Irene empfangen. Im Lindenhof sind drei hochinteressante Startups unter einem Dach vereint. Neben dem Restaurant Lindenhof sind das noch die Brauerei Entlebucher Bier und die Destillerie Edelrebhe Gin.

Während dem Vorstellen der Brauerei konnten die verschiedenen Biere auch degustiert werden. Es war sehr interessant zu hören, wie sich die sechs Gründer in einer Scheune zu den ersten Bierversuchen trafen und über die Jahre eine Brauerei mit einem umfangreichen Sortiment realisierten. Für viele Gäste war auch überraschend zu erfahren, dass die Schweiz die höchste Brauereidichte hat in Europa.

Im wunderschön dekorierten Saal wurde anschliessend das Nachtessen serviert. Das Lindenhof-Team zauberte dabei ein erstklassiges Menu herbei, das aus rein lokalen Produkten zusammengestellt wurde. Lokale und nachhaltige Gastronomie ist das Erfolgsgeheimnis und traf die Wünsche der Gäste damit genau.

Passend zur Gintorte hielt anschliessend Barbara, die Gründerin von Edelrebhe Gin, ihr kurzweiliges Referat. Die spannende Geschichte brachte die Donatoren und Donatoren zum Staunen. Aus einer Umschulung und einer Projektarbeit wurde eine erstklassige Destillerie, die an internationalen Wettbewerben diverse Goldmedaillen gewann. Auch die Destillerie stellt auf lokale Produkte. So werden viele der verwendeten Zutaten selbst gesammelt, verarbeitet und gebrannt. Barbara erzählte auch, wie sie in der Fernsehsendung Höhle der Löwen einen Investor fand für eine benötigte Finanzierungsrunde. Bei den anschliessenden Degustationen konnten sich die Gäste von der hervorragenden Qualität des Gins selbst überzeugen.

Kurz vor der Rückfahrt ergriff auch der Präsident Wisu Kaufmann das Wort und bedankte sich bei allen Gastgebern und Organisatoren. In umfangreichen und persönlichen Worten verkündete er zudem, dass er auf die nächste GV das Amt als Präsident weiter geben wird an Michael Thürig. So machte sich die Gesellschaft mit den aktuellen Neuigkeiten, frisch gebrauten Bieren, hochdekorierten Gin und vielen schönen Erinnerungen auf den Rückweg.

Viele freuen sich schon heute, wenn auch nächstes Jahr die Tage wieder kürzer werden und die Sommerbräune langsam verschwindet.

Die Männerriegler wanderten auf die Älggialp

Am Samstag, 17. September traf sich eine anspruchsvolle Gruppe von 15 Männerrieglern Bahnhof Giswil-Rost. Anstelle von kurzen Hosen und T-Shirts waren an diesem Tag angesichts der Wettergrossen lange Hosen und Pullover angesagt. Die Zugfahrt führte nach Sachseln, wo wir anschliessend bei einem Kaffeehalt auf den Kleinbus wechselten, der uns auf der schmalen, oft nur einspurig zu befahrenden, fast 11 km langen Bergstrasse hinauf zur Älggialp chauffierte. Laut Korporation Sachseln ist die auf 1650 m.ü.M. gelegene Älggialp eine der schönsten Alpen mit silbergekuchter Alpbewirtschaftung.

Nach kurzer Beratung über mögliche Wanderrouten haben sich fünf Teilnehmer entschieden eine kleine Runde zum nahen Mittelpunkt der Schweiz zu unternehmen und dort die Grillstelle zu reservieren. Die anderen zehn Männerriegler machten sich auf den Weg zum 200 m höher gelegenen Bergsee. Es herrschte typisches Aprilwetter, Schneegestöber und Nebelschwaden wechselten sich ab mit sonnigen Abschnitten. Regen fiel keiner. Dennoch waren wir froh über die Mützen, Kapuzen, Schirme und Handschuhe.

Beim oberen See angekommen, zwang uns der schneebedeckte Trail zum Umkehren und auf den Pass zu verzichten. Kurz nach dem Mittag erreichten wir den 'geografischen Mittelpunkt der Schweiz', den Ort wo jeweils die vom Schweizer Fernsehen erkorenen Schweizer des Jahres verewigt werden. Die kleinere Gruppe hatte in der Zwischenzeit bereits trockenes Holz zur Grillstelle gebracht und ein stattliches Feuer angezündet.

Was keiner für möglich gehalten hatte, bei dem nicht optimalen Grillwetter: ungefähr zwanzig pensionierte Psychologinnen, die meisten aus den USA, wollten die Grillstelle ebenfalls benutzen. Die Glut war bald bereit für feine Grillades, die Weinauswahl aus Spanien, Italien, Frankreich und der Schweiz reichhaltig und hervorragend. Da sich die Luftfeuchtigkeit zur knapp über dem Gefrierpunkt bewegte, war niemand abgeneigt ins nahe Berggasthaus einzukehren.

Um 17 Uhr brachte uns der Kleinbus wieder zum Bahnhof Sachseln. Kurz nach 18:30 Uhr erreichten wir unseren Ausgangsort Bahnhof Giswil-Rost. Unpünktlich die Hälfte der Reisegruppe traf sich anschliessend noch zum Pizza-Essen und einem Schlummertrunk. Ein, erlebnisreicher Tag ging zu Ende, nach dem Motto Sonne, blauer Himmel und Hitze hatten wir diesen Sommer genug!

Othmar Honegger

Redaktioneller Beitrag

Text in einem Word-Dokument

Bilder als separate .jpg-Datei

Auflösung mind. 250dpi

Institutionen und Unternehmen haben die Möglichkeit, parallel zu ihrem Inserat eine Veranstaltung/ein Ereignis anzukündigen. Diese Beiträge haben die gleichen Anforderungen zu erfüllen wie die Berichte über eine Veranstaltung/ein Ereignis und werden ohne Datum und Zeit veröffentlicht (diese Angaben gehören ins Inserat).

Für redaktionelle Texte gilt:

- Sie haben einen lokalen Bezug zum Verteilgebiet des Rontalers.
- Sie müssen sachlich verfasst sein, d.h. sie enthalten möglichst wenige Adjektive. Diese gehören in einen Werbetext.
- Medientexte haben die Aufgabe, zu informieren und nicht zu kommentieren.
- Achten Sie auf korrekte Orthographie und Interpunktion.
- Schreiben Sie kurze, verständliche Sätze (durchschnittliche Satzlänge 15 – 17 Wörter).
- Schreiben Sie genau. Nicht: Am vergangenen Samstag fand xy statt… Sondern: Am Samstag, Datum, fand xy statt…
- Zahlen von 1 bis 12 werden in der Regel ausgeschrieben.
- Abkürzungen wenn möglich vermeiden.
- Sprechen Sie Ihre Zielgruppe nicht direkt an, sondern wählen Sie eine neutrale Position (keine ich/wir). Anstatt: Nach einem kurzen Halt wanderten wir …. Sondern: Nach einem kurzen Halt wanderte die Gruppe …. (ich/wir darf nur in der direkten Rede, einem Zitat vorkommen).
- In den Medien gibt es keine Frauen und Herren. Funktionen gehören dazu. Nicht: Herr Steffen erklärte den Anwesenden…. Sondern: Markus Steffen, Geschäftsführer der Firma xy, erklärte den Anwesenden…
- Weniger ist mehr. Der Text sollt nicht über 2000 Zeichen (inkl. Leerschläge) lang sein.
- Eine direkte Rede/ein Zitat macht den Text lebendiger. Anton Meier, Präsident des Vereins xy, zog eine positive Bilanz über die vergangenen zwei Tage: «Wir sind sehr zufrieden und sind froh, dass wir von Unfällen verschont geblieben sind.»
- Sie haben keinen Einfluss darauf, ob und wie der Text erscheint. Der Redaktion ist es vorbehalten, den Beitrag zu kürzen oder sprachlich zu optimieren.

Aufbau eines Medientextes

- Interessanter Titel, der in den Text leitet.
- Kurze Zusammenfassung des Inhalts (Lead)
- Direkter Einstieg in den Lauftext. Wichtigstes am Anfang. Er ist vollständig, wenn er folgende W-Fragen enthält: wer, was, wann, wo, wie, warum?

Was nicht fehlen darf:

- Mit dem Text unbedingt ein Foto in guter Auflösung 250dpi mitliefern.
- Foto bitte separat als Anhang schicken. Im Text integrierte Fotos haben in der Regel eine zu geringe Auflösung zum Abdrucken.

Danke, dass Sie unsere Vorgaben berücksichtigen und Ihrer Einsendung damit die grösstmöglichen Chancen einräumen, dass sie abgedruckt wird.

Werbebeilagen & Titelseiten-Sticker

Werbebeilagen

Bis 50g CHF 4’280.–

Mehrgewicht & Sonderformate möglich

Titelseiten Sticker

76 x 76 mm CHF 3’250.–

Sonderformate möglich

Rabatte

Wiederholungsrabatte	4 Erscheinungen: 5% 6 Erscheinungen: 10% 10 Erscheinungen: 15% 20 Erscheinungen: 20%
Wohltätigkeitsrabatte	ZEWO-zertifizierte Institutionen erhalten auf ausgewählte Inserate 20% Rabatt
Vereine	Vereine erhalten auf ausgewählte Inserate 20% Rabatt

Mediendaten online:

Technische Daten

Format	Zeitungsformat: 235 x 320 mm Satzspiegel: 205 x 290 mm Satzspiegel Panoramaseite: 435 x 290 mm
Raster	48er-Raster
Druckvorstufe	Erfassung, Layout und Umbruch mit Adobe InDesign.
Schriften	Übertitel: Frutiger 57 Condensed 14 Punkt, Haupttitel: Frutiger 67 Condensed 27 Punkt Lauftext: Frutiger 57 Condensed 8 Punkt, Legende: Frutiger 55, 8 Punkt
Druckunterlagen	**Fertig gestaltete Anzeigen und Inserate in digitaler Form.** Korrekturen und Formatanpassungen werden nach Aufwand verrechnet. Layoutdaten: Nur nach Absprache! Schriften und Bilder mitliefern!
Bildformat:	JPG, TIFF oder EPS; Auflösung 243 dpi, RGB oder CMYK mit Spezifikationen für Zeitungsdruck. Logos: Vektorisierte EPS oder hochaufgelöste TIFF-Dateien (mind. 243 dpi). PDF: Mit Spezifikationen für den Zeitungsdruck. Officedateien: Für die Verarbeitung von «Office-Programmen» ist eine entsprechende Vorabklärung mit uns notwendig, ansonsten wird keine Garantie für die korrekte Übernahme der Daten gegeben.
Datenübermittlung	info@rontaler.ch / Redaktionelle Beiträge: redaktion@rontaler.ch

Impressum

Herausgeber
rontaler media ag

Geschäftsführung
Daniel Scherz
daniel.scherz@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

Leiter Verkauf
Jan Bachmann
jan.bachmann@rontaler.ch
041 440 50 26

Druck
Merkur Zeitungsdruck AG

AGB
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verbandes Schweizer Werbegesellschaften VSW. Preisänderungen vorbehalten.

Lokalzeitung im digitalen Zeitalter?

Auf jeden Fall, denn…

- deine Inhalte gehen nicht in einer Inserateflut unter
- du wirst im Rontal ernstgenommen
- deine Publikation erscheint in jedem Haushalt
- du erscheinst in einem Medium, welches nicht direkt in der Papiersammlung landet
- du findest im Rontal potenzielle Kunden

Hast du gewusst?

rontaler media ist Content-Creator in den Bereichen
Foto, Video & Luftaufnahmen sowie
Dienstleister für LIVE-Produktionen.

Ein Einblick gefällig?

rontaler-media.ch